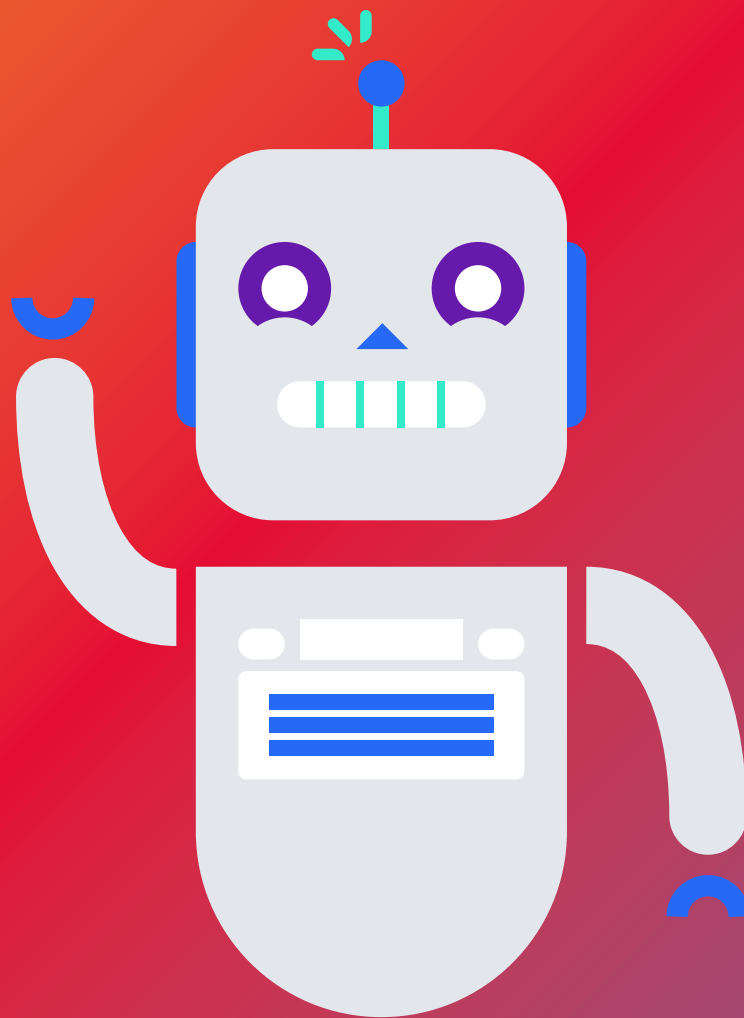


Praxisguide: KI im Unternehmen nutzen

Machen Sie Ihre Mitarbeitenden fit für die Zukunft der Arbeitswelt!



DISTART 

Inhaltsverzeichnis

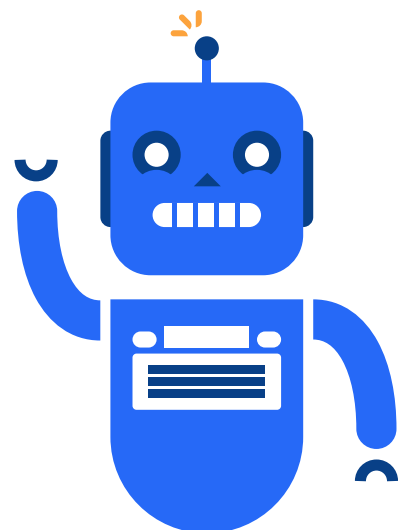
Einleitung	3
Status quo: Wo stehen Unternehmen beim Thema KI?	4
KI-Anwendung #1: Content & Kommunikation	6
KI-Anwendung #2: Datenanalyse & Reporting	8
KI-Anwendung #3: Prozesse automatisieren	10
Schritt-für-Schritt-Anleitung: KI im Unternehmen einführen	12
Die wichtigen KI-Tools für Unternehmen im Überblick	14
Mit Distart: KI-Kompetenz im Unternehmen aufbauen	16
Checkliste: KI im Unternehmen einführen	19
Platz für Notizen	21

Einleitung

Wie viele Stunden verbringen Ihre Mitarbeitenden jede Woche mit Aufgaben, die eine KI in wenigen Minuten erledigen könnte?

Texte formulieren, Daten aufbereiten, Routineprozesse abarbeiten: Viele dieser Tätigkeiten lassen sich **mit den richtigen KI-Tools** erheblich beschleunigen. Dennoch zögern zahlreiche Unternehmen. Nicht weil die Technologie fehlt – sondern das Wissen, wie man sie sinnvoll und richtig einsetzt.

Dieser Leitfaden zeigt Ihnen, **wo künstliche Intelligenz in Unternehmen den größten Unterschied** machen kann: Wir zeigen Ihnen konkrete Anwendungsbeispiele, eine Schritt-für-Schritt-Anleitung zur strukturierten KI-Einführung sowie einen kompakten Überblick über die wichtigsten KI-Tools. Außerdem erfahren Sie, wie Sie die KI-Kompetenz Ihres Teams gezielt aufbauen können – gefördert über das Qualifizierungschancengesetz mit **bis zu 100 % Kostenübernahme**.

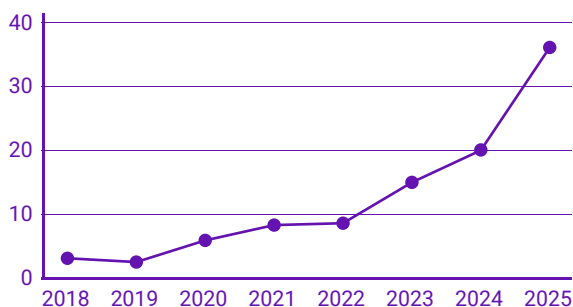


Status quo: Wo stehen Unternehmen beim Thema KI?

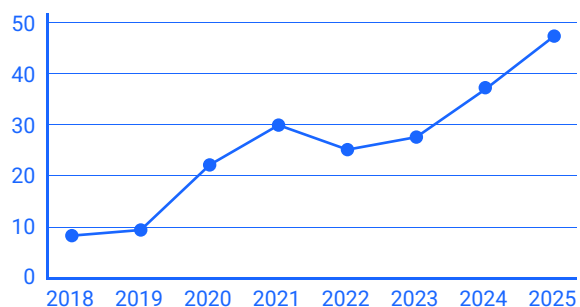
Künstliche Intelligenz ist längst kein Zukunftsthema mehr. Laut der Bitkom-Studie „Künstliche Intelligenz in Deutschland“ **setzen bereits 36 % der deutschen Unternehmen KI aktiv ein** – weitere 47 % planen den Einsatz oder diskutieren ihn konkret. Gleichzeitig zeigt die Praxis: Zwischen dem Interesse an KI und der tatsächlichen Nutzung im Arbeitsalltag klafft noch eine große Lücke.

Inwieweit setzt Ihr Unternehmen KI ein bzw. plant oder diskutiert den Einsatz?

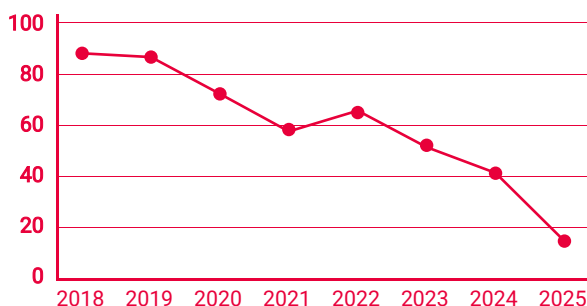
Einsatz



Geplant oder diskutiert



Kein Thema



Bitkom Research: Künstliche Intelligenz in Deutschland (2025)

Die häufigsten Hürden bei der KI-Einführung

Die Hürden sind selten technischer Natur. Unternehmen, die KI bisher nicht systematisch einsetzen, nennen vor allem diese Gründe:

- **Fehlendes Wissen:** Mitarbeitende wissen nicht, welche Tools es gibt und wie sie sich in bestehende Abläufe integrieren lassen
- **Unklarer Startpunkt:** Ohne Priorisierung bleibt KI ein abstraktes Konzept statt eines konkreten Arbeitsmittels
- **Vorbehalte im Team:** Die Sorge, dass Arbeitsplätze durch KI-Anwendungen ersetzt werden, bremst die Akzeptanz
- **Bedenken beim Datenschutz:** Unsicherheit über die DSGVO-konforme Nutzung von KI-Tools hält Unternehmen zurück

Der entscheidende Wettbewerbsfaktor: KI-Kompetenz im Team

Unternehmen, die KI erfolgreich einsetzen, haben eines gemeinsam: Sie investieren nicht nur in Tools, sondern in **die Menschen, die diese Tools täglich nutzen**. Denn selbst die leistungsfähigste KI liefert schlechte Ergebnisse, wenn niemand weiß, wie man sie richtig anleitet.

Genau hier liegt die größte Chance für Unternehmen, die jetzt handeln. Wer seine Mitarbeitenden gezielt in KI-Technologien weiterbildet, schafft einen Vorsprung, den kurzfristige Investitionen in neue Technologie allein nicht erreichen können. Die folgenden Kapitel zeigen, in welchen Bereichen dieser Vorsprung am stärksten wirkt.

KI-Anwendung #1: Content & Kommunikation

Texte schreiben, E-Mails formulieren, Präsentationen aufbereiten: Solche Aufgaben gehören in fast jedem Unternehmen zum Arbeitsalltag – und sie fressen Zeit. Genau hier entfaltet KI ihren unmittelbaren Nutzen. Mit den richtigen Tools und dem richtigen Wissen lassen sich Inhalte nicht nur schneller erstellen, sondern auch konsistenter gestalten.

Was KI im Bereich Content & Kommunikation leistet

Generative KI-Modelle wie ChatGPT oder Claude unterstützen Teams bei einer Vielzahl von täglich anfallenden Aufgaben:

Aufgabe	KI-Unterstützung
Texterstellung	Social Media, Newsletter, Produktbeschreibungen, Blogartikel
Interne Kommunikation	Zusammenfassungen von Meetings, Protokolle, interne Ankündigungen
E-Mail-Kommunikation	Entwürfe für Kundenanfragen, Follow-ups, Angebote
Übersetzungen	Mehrsprachige Kommunikation und Übersetzung von Website-Inhalten
Präsentationen	Strukturierung von Inhalten, Textentwürfe für Folien
Bildgenerierung	Visuals für Werbematerialien, Social Media und Präsentationen

Praxisbeispiel: So setzt ein Marketing-Team KI ein

Ein fünfköpfiges Marketing-Team möchte monatlich 20 Social Media-Posts, einen Newsletter und zwei Blogartikel produzieren. Ohne KI bedeutet das mehrere Tage Schreiarbeit. Mit einem geschulten Umgang mit KI-Tools lässt sich dieser Aufwand erheblich reduzieren:

- **Recherche & Struktur:** KI liefert Themen, Gliederung und Quellen in Minuten
- **Ersterstellung:** Textentwürfe entstehen auf Basis präziser Prompts
- **Anpassung & Freigabe:** Das Team überarbeitet, prüft und gibt frei

Das Ergebnis: mehr Output bei gleichem Personaleinsatz plus freie Kapazitäten für strategischere Aufgaben.

Wichtig: Eine KI ist nur so gut wie der Befehl, den sie erhält. Wer weiß, wie man präzise und kontextreiche Prompts formuliert, bekommt Ergebnisse, die sich direkt weiterverwenden lassen. Wer hingegen vage Anweisungen gibt, erhält generische Texte, die aufwändig nachbearbeitet werden müssen.



KI-Anwendung #2:

Datenanalyse & Reporting

Daten sind in den meisten Unternehmen im Überfluss vorhanden. Das Problem liegt hier also nicht beim Sammeln, sondern vielmehr bei der Auswertung. **Tabellen, Reports und Dashboards** kosten Mitarbeitende wertvolle Stunden, die anderswo besser investiert wären. KI verändert diesen Prozess grundlegend: Was früher Tage dauerte, lässt sich heute in einem Bruchteil der Zeit erledigen.

Was KI im Bereich Datenanalyse & Reporting leistet

KI-gestützte Tools verarbeiten große Datenmengen, erkennen Muster und bereiten Ergebnisse verständlich auf – ohne dass dafür tiefes technisches Know-how erforderlich ist:

Aufgabe	KI-Unterstützung
Datenauswertung	Automatische Analyse von Tabellen und Datensätzen, z. B. in Excel oder Google Sheets
Report-Erstellung	Strukturierte Berichte auf Basis vorhandener Daten
Visualisierung	Diagramme und Dashboards
Mustererkennung	Identifikation von Trends, Ausreißern und Zusammenhängen in komplexen Datensätzen
Prognosen	Absatz-, Umsatz- oder Nachfrageprognosen auf Basis historischer Daten
Wettbewerbsanalyse	Automatisierte Auswertung von Marktdaten und Mitbewerbern

Praxisbeispiel: Reporting im Vertrieb

Ein Vertriebsteam wertet monatlich Kundendaten, Abschlussquoten und die Entwicklung der Pipeline aus. Bisher bedeutet das: Daten aus verschiedenen Quellen zusammenführen, manuell aufbereiten, in Präsentationen übertragen. Mit KI-gestützten Tools oder einem ChatGPT-basierten Datenassistenten lässt sich dieser Prozess weitgehend automatisieren:

- **Datenaggregation:** Verschiedene Quellen werden automatisch zusammengeführt
- **Analyse:** KI identifiziert Top-Performer, Schwachstellen und saisonale Muster
- **Visualisierung:** Ergebnisse werden automatisch als übersichtliche Dashboards aufbereitet
- **Handlungsempfehlungen:** Auf Basis der Daten schlägt die KI konkrete nächste Schritte vor

Das Vertriebsteam gewinnt somit Zeit für das, was wirklich zählt: Kundenbeziehungen aufbauen und Abschlüsse erzielen.

Gut zu wissen: Der größte Mehrwert von KI in der Datenanalyse liegt nicht in der Geschwindigkeit allein. KI-Modelle erkennen Zusammenhänge, die menschlichen Analysten verborgen bleiben.

KI-Anwendung #3:

Prozesse automatisieren

Repetitive Aufgaben sind der größte Zeitfresser in vielen Unternehmen. Anfragen bearbeiten, Daten übertragen, Termine koordinieren, Dokumente weiterleiten – all das schafft kaum strategischen Mehrwert, kostet aber viel Zeit. KI-gestützte Automatisierung übernimmt wiederkehrende Workflows, damit sich Ihr Team auf Aufgaben konzentrieren kann, die echtes Denken erfordern.

Was KI im Bereich Prozessautomatisierung leistet

Moderne KI-Tools lassen sich in bestehende Systeme integrieren und übernehmen Aufgaben, die bisher manuell erledigt wurden:

Prozess	KI-Unterstützung
Kundenservice	KI-Chatbots beantworten häufige Anfragen rund um die Uhr
Dokumentenverarbeitung	Rechnungen, Verträge und Formulare werden automatisch erfasst und zugeordnet
E-Mail-Management	Eingehende Nachrichten werden kategorisiert, priorisiert und mit Entwürfen beantwortet
Onboarding	Neue Mitarbeitende durchlaufen automatisierte Lernpfade und erhalten relevante Dokumente
Berichtswesen	Regelmäßige Reports werden automatisch erstellt und an die richtigen Empfänger versendet
Lead-Qualifizierung	KI bewertet eingehende Anfragen und leitet sie an den passenden Ansprechpartner weiter

Praxisbeispiel: Automatisierter Kundenservice

Ein mittelständisches Unternehmen erhält täglich Dutzende gleichartige Kundenanfragen zu Lieferstatus, Öffnungszeiten und Produktinformationen. Bisher bindet das zwei Mitarbeitende im Service. Mit einem KI-Chatbot lässt sich dieser Prozess weitgehend automatisieren:

- Eingehende Anfragen werden vom Chatbot in Echtzeit erkannt und kategorisiert
- Standardfragen beantwortet die KI sofort und korrekt – rund um die Uhr
- Komplexe Anliegen leitet sie automatisch an den zuständigen Mitarbeitenden weiter
- **Auswertung:** Der Chatbot protokolliert alle Anfragen und liefert wöchentliche Analysen zu häufigen Themen

Das Service-Team gewinnt Kapazitäten für anspruchsvollere Kundenanliegen; außerdem steigt die Kundenzufriedenheit durch schnellere Reaktionszeiten.

Ein häufiges Missverständnis: Prozessautomatisierung mit KI funktioniert nicht auf Knopfdruck. Sie erfordert eine sorgfältige Vorbereitung, allen voran die Identifikation geeigneter Prozesse, die Einrichtung der Tools und die regelmäßige Überprüfung der Ergebnisse.

Schritt-für-Schritt-Anleitung: KI im Unternehmen einführen

Viele Unternehmen scheitern bei der KI-Einführung vor allem an fehlender Struktur. Wer ohne klaren Plan startet, investiert in Tools, die kaum genutzt werden, oder startet Projekte, die im Sand verlaufen. Eine strukturierte Vorgehensweise ist daher der entscheidende Erfolgsfaktor – unabhängig von Unternehmensgröße und Branche.



Schritt 1: Ist-Analyse durchführen

Bevor Sie in Tools investieren, sollten Sie Ihre bestehenden Prozesse analysieren. Wo entstehen die größten Zeitverluste? Welche Aufgaben sind repetitiv und regelbasiert? Wo fehlt es an Kapazitäten? Diese Fragen bilden die Grundlage für alle weiteren Entscheidungen.



Schritt 2: Use Cases priorisieren

Nicht jeder Prozess eignet sich gleich gut für den KI-Einsatz. Priorisieren Sie Anwendungsfälle anhand von drei Kriterien:

- **Aufwand:** Wie komplex ist die Implementierung?
- **Nutzen:** Wie groß ist die erwartete Zeitersparnis?
- **Risiko:** Was passiert, wenn die KI einen Fehler macht?

Starten Sie mit Use Cases, die einen hohen Nutzen bei überschaubarem Aufwand und geringem Risiko versprechen.



Schritt 3: Pilotprojekt starten

Testen Sie KI zunächst in einem klar abgegrenzten Bereich. Ein einzelnes Team, ein einzelner Prozess, ein einzelnes Tool – mehr braucht es am Anfang nicht. Pilotprojekte schaffen Erfahrungswissen und zeigen schnell, was funktioniert.



Schritt 4: Team schulen

Der häufigste Grund, warum KI-Projekte hinter den Erwartungen zurückbleiben: Mitarbeitende wissen nicht, wie sie die Tools richtig einsetzen. Gezielte Weiterbildungen – insbesondere im Bereich Prompt Engineering – sind daher kein optionaler Zusatz, sondern eine Grundvoraussetzung für den Erfolg.



Schritt 5: Skalieren und integrieren

Nach einer erfolgreichen Pilotphase weiten Sie den KI-Einsatz schrittweise aus. Integrieren Sie bewährte Lösungen in bestehende Systeme, rollen Sie sie auf weitere Abteilungen aus und dokumentieren Sie Ihre Learnings systematisch.

Wichtig: Holen Sie Ihr Team frühzeitig ab. Wer Mitarbeitende von Anfang an einbindet, ihre Fragen ernst nimmt und den Nutzen von KI transparent kommuniziert, schafft die Akzeptanz, die für eine nachhaltige Einführung unverzichtbar ist.

Die wichtigen KI-Tools für Unternehmen im Überblick

Der Markt für KI-Tools wächst rasant. Wöchentlich kommen neue Anwendungen hinzu, bestehende Tools werden um KI-Funktionen erweitert und etablierte Anbieter integrieren KI direkt in ihre Produkte. Für Unternehmen, die KI einführen möchten, ist das eine Herausforderung: Welches Tool eignet sich wofür – und wo lohnt sich die Investition wirklich?

Die folgende Übersicht gibt eine erste Orientierung zu bewährten Tools und ihren jeweiligen Einsatzbereichen.

Tool	Bereich	Ideal für
ChatGPT (OpenAI)	Content & Kommunikation	Texterstellung, E-Mails, Brainstorming
Claude (Anthropic)	Content & Kommunikation	Analyse von Dokumenten, komplexe Texte
Gemini (Google)	Content, Kommunikation & Datenanalyse	Google Workspace, Allround-KI-Assistent
Copilot (Microsoft)	Datenanalyse & Reporting	Reporting, Dashboards, KI-gestützte Analysen
Tableau	Datenanalyse & Reporting	Komplexe Dashboards, Management-Reports
Make	Prozess-automatisierung	Abteilungsübergreifende Workflows
Zapier	Prozess-automatisierung	App-Verknüpfungen, Lead-Management

Was bei der Tool-Auswahl wirklich zählt

Die Wahl des richtigen Tools ist wichtig, meist jedoch zweitrangig. Entscheidend ist, dass Ihre Mitarbeitenden wissen, wie sie ein Tool richtig bedienen. Zwei Unternehmen können dasselbe Tool einsetzen und völlig unterschiedliche Ergebnisse erzielen: Das eine generiert mit ChatGPT druckfertige Texte, das andere erhält generische Entwürfe, die mehr Aufwand verursachen als sparen.



Mit Distart: KI-Kompetenz im Unternehmen aufbauen

Die bisherigen Kapitel haben eines gezeigt: KI entfaltet ihren vollen Nutzen vor allem dann, wenn die Menschen dahinter wissen, wie sie die Technologie richtig einsetzen. Entscheidend ist daher, dass Ihre Mitarbeitenden verstehen, wie KI-Modelle funktionieren, wie man sie präzise anleitet und wie man Ergebnisse kritisch bewertet. Genau diese Kompetenz vermittelt Distart mit der **KI Prompt Engineering Weiterbildung**.



Dauer

9 Wochen (Vollzeit) oder 18 Wochen (Teilzeit)



Format

100 % online



Umfang

430 Unterrichtseinheiten



Abschluss

Anerkanntes Arbeitsmarktzertifikat als „KI Prompt Engineer“



Start

Flexibel – kein fester Starttermin erforderlich



Förderung

Bis zu 100 % über das Qualifizierungschancengesetz

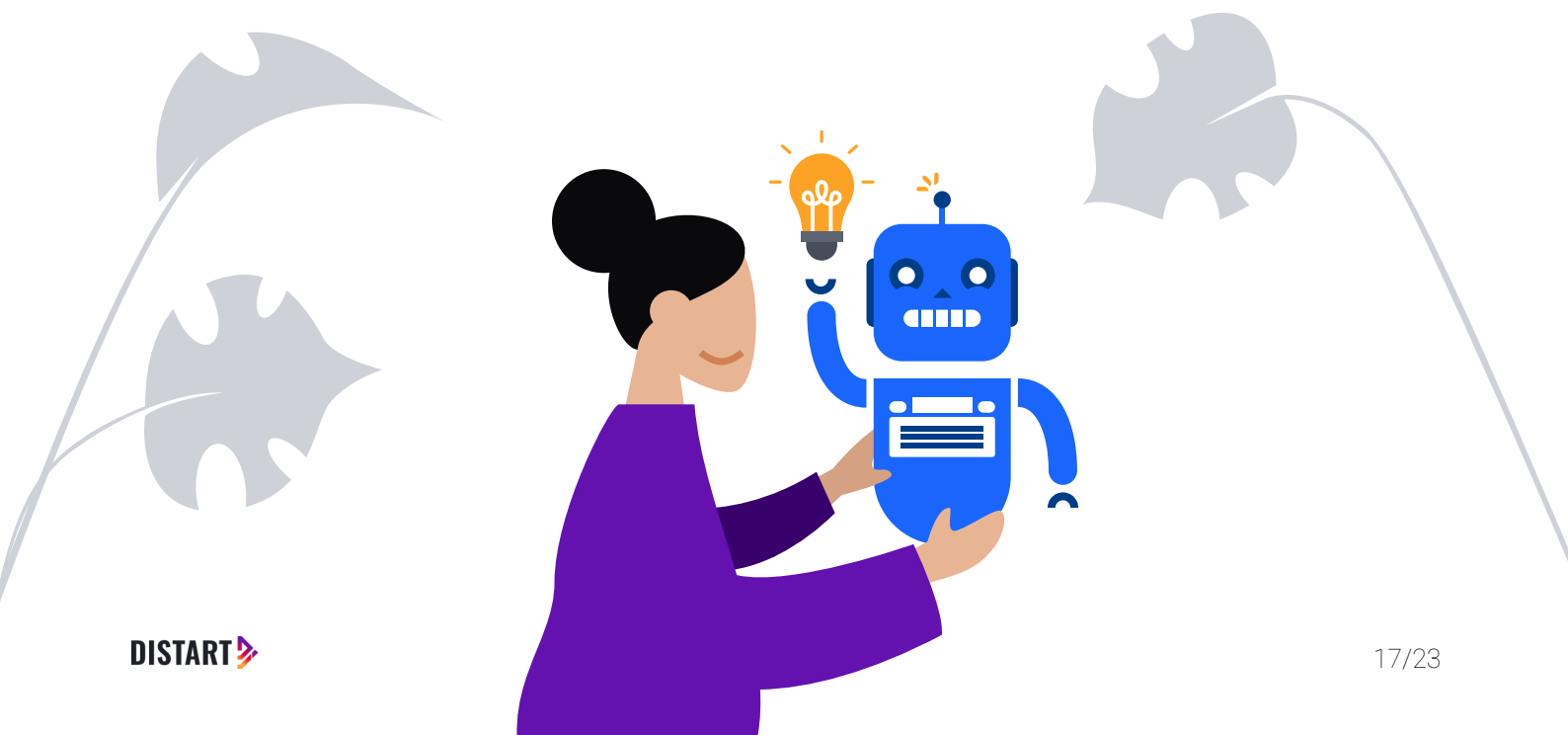
Was Ihre Mitarbeitenden lernen

Die Weiterbildung vermittelt praxisnahes Wissen, das sich unmittelbar im Arbeitsalltag anwenden lässt:

- **Grundlagen der KI:** Einführung in generative Modelle und ethische Aspekte
- **Prompt Engineering:** Entwicklung präziser Eingaben für optimale KI-Ergebnisse
- **KI-Tools & Technologien:** Bild-, Video-, Audio- und Textgenerierung
- **Automatisierung & Optimierung:** Einrichtung KI-gestützter Workflows
- **Custom GPTs:** Entwicklung eigener KI-Assistenten

Gefördert durch das Qualifizierungschancengesetz

Die KI Prompt Engineering Weiterbildung ist **vollständig über das Qualifizierungschancengesetz (QCG)** förderbar. Das bedeutet: Unternehmen können ihre Mitarbeitenden qualifizieren, ohne das eigene Budget wesentlich zu belasten. Die Bundesagentur für Arbeit übernimmt je nach Unternehmensgröße einen Großteil der Kosten, sowohl für die Weiterbildung selbst als auch für das Arbeitsentgelt während der Qualifizierungszeit.





Der Weg zur Förderung ist weniger kompliziert, als viele Unternehmen erwarten. Distart begleitet Sie dabei von Anfang an:

- **Beratungsgespräch:** Gemeinsam klären wir Ihre Möglichkeiten und unterstützen Sie beim Ausfüllen des Förderantrags
- **Zusage:** Nach Erhalt des Bescheids durch die Bundesagentur für Arbeit kann es losgehen
- **Start:** Die Weiterbildung beginnt flexibel, frühestens aber 10 Tage nach der Bewilligung

Vereinbaren Sie jetzt Ihr kostenloses Erstgespräch und erfahren Sie, welche Fördermöglichkeiten für Ihr Unternehmen infrage kommen.

[Gespräch vereinbaren](#)



Checkliste: KI im Unternehmen einführen

Strategie & Planung

- Wir haben konkrete Anwendungsfälle identifiziert, in denen KI den größten Nutzen bringt
- Wir haben eine Priorisierung der KI-Projekte nach Aufwand und erwartetem Nutzen vorgenommen
- Wir haben einen realistischen Zeitplan für die KI-Einführung definiert

Datenbasis & Infrastruktur

- Unsere Daten sind strukturiert, aktuell und vollständig
- Wir haben geprüft, welche KI-Tools sich in unsere bestehende IT-Infrastruktur integrieren lassen
- Wir haben klare Richtlinien für den internen Umgang mit KI-generierten Inhalten definiert

Team & Kompetenzen

- Unsere Mitarbeitenden wissen, welche KI-Tools für ihre Aufgaben relevant sind
- Mindestens eine Person im Team verfügt über fundiertes Wissen im Bereich Prompt Engineering
- Wir haben Maßnahmen ergriffen, um Vorbehalte gegenüber KI im Team abzubauen

Prozesse & Automatisierung

- Wir haben repetitive Prozesse identifiziert, die sich für KI-Automatisierung eignen
- Es gibt eine verantwortliche Person, die KI-automatisierte Prozesse regelmäßig überprüft
- Erfolge und Learnings aus Pilotprojekten werden dokumentiert und geteilt

Förderung & Weiterbildung

- Wir haben geprüft, ob unsere Mitarbeitenden über das Qualifizierungschancengesetz gefördert werden können
- Wir haben einen zertifizierten Bildungsträger für KI-Weiterbildungen identifiziert
- Ein Beratungsgespräch zur Fördermöglichkeit ist vereinbart oder bereits erfolgt

Noch offene Punkte auf Ihrer Checkliste?

Distart unterstützt Sie dabei, Ihr Team gezielt für den KI-Einsatz zu qualifizieren – gefördert über das Qualifizierungschancengesetz mit bis zu 100 % Kostenübernahme. [Vereinbaren Sie jetzt Ihr kostenloses Erstgespräch.](#)

Platz für Deine Notizen

[illegible]

Distart Education GmbH

Petersstraße 35

04109 Leipzig

Deutschland

distart.de